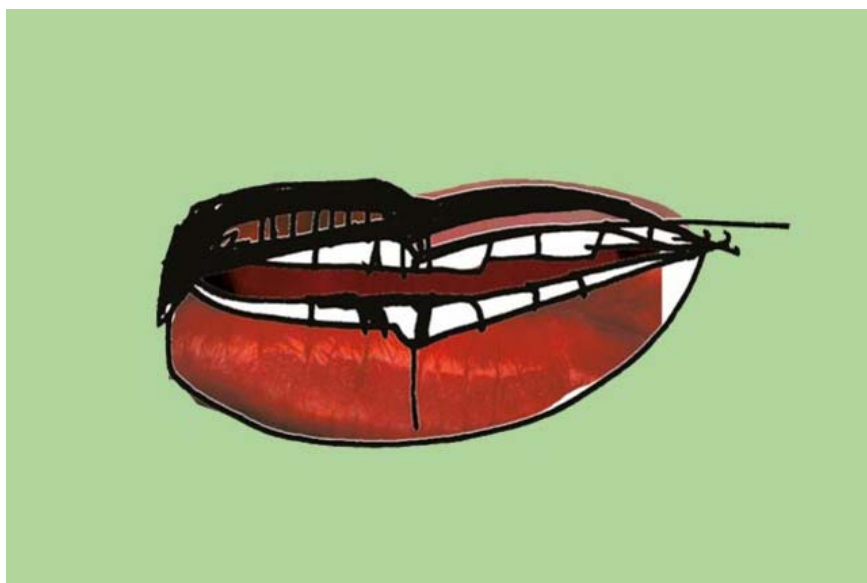


Der Bund

Chly (ne) Zirkus

Was für ein Sommer! Renée Maria Bellafante widmet sich in der «Mundart»-Kolumne grossen und kleinen Zirkussen.



Eigentlech isch ds ganze Läbe ne Zirkus. Vilech vor auem im Summer. Oder vor de Wahle, oder beides. Eventuell o immer. Cha sy, dass es eim im Summer eifach meh uffaut. U was für ne Summer! We de da no öpper sött behoupte, mir heige kene gha, de weiss i o nüm. Aues troche, nume d Gletscher tröpfle fröhlech vor sech häre. U d Lütt zeige sech vo der liechtichte Syte, so schleidermässig. Vo der Schönschte cha me nid unbedingt säge. Ömu ig chönnt uf extrem viu A- und Yblicke schlicht verzichte. Müesst nid grad e Burka sy, aber so chly meh Verhüllig wär mängisch nid schlächt, dür aui Generatione u Gschlächter düre.

Wo viles z dick isch, isch de angernen Orte wider viles z dünn: I säge nume Medie! Im Lokaublatt han i gloub itz de aui Beize, Jodler- u süschtige Chörli lehre kenne, weiss wär Bed and Breakfast abietet, weli Strasse renoviert wärde, wiviu Fische i welem Weiherli verräblet sy – u eifach aues. Vom TV-Programm wei mer gar nid rede. Das isch so dünn u erbärmlech, dass es eim fasch sturm wird u eim der Chopf surret vor lutter Wiederholige u Nostalgie-Programmi. Im Summer sött Fernseh gratis sy, ehrlech! Woby i natürlech scho verstah, dass me bi fuffhundert Programm nid duurend öppis Nöis cha biete, aber wiso grad im Summer u für die, wo derfür d Strasse nid o no häufe versperre? Für die, wo uHu-Ferie mache u der bau 20-km-Stou nid no gröber lö la aawachse? Guet, da isch es de wider e Vorteil, we me chly euter isch u öfter ersch öppe ir Heufti vom Fium merkt, dass me dä ja scho zmingscht einisch gseh het – aber när di angeri Heufti de glych o no luegt, wü me äbe der Schluss o nüm so genau weiss...

Aber aues freiwiuig – scho klar. Drum aus Ungerbruuch u Kulturwäxsu mau wider i Zirkus. «Minicirque». So ganz es chlyses Zäut mit öppe 40 Stüeli u Bänkli drinne, aui chly verschide aagmut u pouschteret. Es orientalisches Lämpfli, e Mini-Büni, ke Manege. Zwöi Lütt, eis Huen, ei Sou. Excusez, es Hängebauschwein mit Name Trüffel, chrrgz. D Vorstellig faat a, wenn ds Söili vo sym Bisispaziergang unger de Parkböim zrugg u parat isch, für i sym Gheegli chly Rampesou z üebe. Bi teune Stück spiuts aber o diräkt mit, was zu üppigem Gequiitsche vom Publikum i der erschte Reihe fuehrt. O ds Huen het syner Uftritte, was souverän meischteret. I bi nämlech grad zwöi Mau ggange, i verschideni Vorstellige. Das isch äbe o so wunderbar a däm Minicirque: Ds Programm isch nid nume eis. I der einte Gschicht geits um drei

Renée Maria Bellafante 21.08.2015

Stichworte

[Mundart](#)

Artikel zum Thema

Eine Woche Hammerschlag



Die Mundart-Kolumne von Gerhard Binggeli hat einen neuen Namen: «Es git mer z dänke». [Mehr...](#)

Von Gerhard Binggeli 24.06.2015

Monsieur Garde

Kolumne Gerhard Binggeli über Sprachverwirrung und die Tücken der Übersetzung. [Mehr...](#)

Von Gerhard Binggeli 11.08.2015

Schlöfle i der Karibik

Kolumne Seefahrer-Romantik auf dem Kreuzschiff? Gerhard Binggeli glaubt nicht so recht daran. [Mehr...](#)

Von Gerhard Binggeli 04.08.2015

Ursysser. En aute Maa, wo im Autersheim abb isch, e junge Giu, wos süsch nid liecht het, u ne plaagete Lõi, wo Vegetarier isch.

E spannendi Kombination, wo sech da uf e ne aabetürlechi Reis macht u ne Fründschaft zwüsche ne entsteit. Immer o irgendwo derby isch der Tod, wo i däm Fau nid eifach sec aus Sensemann derhärchunnt, sondern en exklusyve rote Ferrari fährt. S isch e luschtegi u glychzytig nachdänklechi Geschicht u aues wird vo däm Schousteller-Paar gspiut, wo duurend i angeri Rolle schlüft. Dernäbe hei si Accessoires, wo sy vermuetlech aui mit em ne Riisehuffe Fantasie säuber baschtlet hei u si freese uf dere chlyne Büni ume wi wiud, für das aues z veraaschouleche. We de zwüschedüre mau i ds Zäutdach ufeluegsch, gsehsch d Schatte vo de Bletter vo de Cheschteleböim im Park, wo sech süferli im Wind bewege. Das hiuft der, di chlyni Souna z vergässe, wo de drinne sitzisch, u vor lütter Mitgah louft der vilech o no ds einte oder angere Schweissbechli der Rügge ab. Es isch eifach köschtlech u haut no so richtig märlihaft. Im grosse Zirkus ischs mir mittlerwyle aube scho fasch z viu.

Da no ne Salto mortale meh, dert no ne Hupf meh uf em Bauke, no lütter, no höher, no gefährlecher – das stresst mi meh, weder dass es mi entspannt. Drum bin i hie, mit däm chlyne Grüppeli vo den angere Zueschouer eifach glücklech u zfride, d Ouge rundum lüchte. S isch Summer, Zirkuszyt, d Chleider vo de Schousteuer u o üsi sy pfludinass düregschwitzt, der Applous chunnt vo Härze. Chly öppis für ds Gmüet, chly tröime, chly wägg vom autägliche Zirkus, eifach läbe – der dick rot Ferrari steit im Stou. (Der Bund)

(Erstellt: 21.08.2015, 07:51 Uhr)